

Leise Töne entfalten große Wirkung

Forum Russische Kultur: Zum zwölften Mal sang das Vokalensemble „Anima“ aus St. Petersburg in der Liebfrauenkirche. Einmal mehr mit rauschendem Erfolg

Von Roman S. Klimaschewski

■ **Gütersloh.** Das Dutzend ist voll: Geistliche Musik aus sieben Jahrhunderten hatten sich die fünf Sänger des St. Petersburger Vokalensembles „Anima“ für ihren nunmehr zwölften Auftritt vorbereitet.

Ein gewisser Schwerpunkt lag dabei auf den Kompositionen von Pavel Tschesnokov (1877 – 1944). Denn nicht nur seine Vertonung auf den Psalm 102 („Lobe den Herren, meine Seele) präsentierten Egor Nikolaew (Counter-tenor), Innokenti Jaroslawski (Tenor), Alexander Buzakin (Bariton), Sergej Pleschak (Bass) sowie der Musikalische Leiter des Ensembles „Anima“, Viktor Smirnov. Mit dem

„Marienlied“ und „Du herrschst in Ewigkeit“ schloss sich mit den Werken des Komponisten zugleich der musikalische Bogen am Sonntagabend. Smirnov führte zwi-

schen den einzelnen Werken viel Wissenswertes über deren Komponisten aus. Mit lauten Tönen zeigten sich die fünf Sänger dabei recht zurückhaltend. Es waren die leisen An-

klänge, die die Liebfrauenkirche zum Klingen brachten. Und so präsentierten sie ganz zart, aber mit großer Klarheit und stimmlicher Brillanz Aleksej Lvovs „Das heilige Abendmahl“. Wunderbar entfalteten sich die Stimmen des Vokal-Ensembles „Anima“ auch bei Peter Tschaikowskis Fragmenten aus der Liturgie. Es war ein Wunsch des Forums, einmal ein Kirchenkonzert mit durchweg geistlichem Repertoire anbieten zu können. Die Zuschauer quittierten die Idee mit reichlich Beifall.

Am Sonntag, 8. Juli, 18 Uhr gibt der Sohn des Dirigenten, der Geiger Dmitri Smirnov, ein Konzert in der Matthäuskirche. Karten gibt es für 15 Euro an der Abendkasse.



Sangeskunst auf allerhöchstem Niveau: Das Vokalensemble „Anima“ beim Auftritt in Gütersloh.